Stellungnahme des Fachdienstes Bauaufsicht und Denkmalschutz zum Antrag Nr. 49/18 der FWG Fraktion betr. „Qualitätsoffensive in der Bauverwaltung / Untere Denkmalschutzbehörde“ vom 14.11.2018

Beschlusstext:

Der Kreistag beschließt, eine Arbeitsgruppe zu bilden, mit dem Ziel, eine Qualitätsoffensive im Bereich der Bauverwaltung / Untere Denkmalschutzbehörde zu starten. Folgende Personen sollen dieser Arbeitsgruppe angehören

- 1 Vertreter jeder Kreistagsfraktionen
- Vertreter der Kreisverwaltung
- Vertreter von Bauherren / Architekten

Verwaltungsseitig sind lange Bearbeitungsdauern insbesondere auf drei Bereiche zurückzuführen.

1. In den letzten Jahren ist ein erheblicher Qualitätsverfall bei den eingereichten Bauantragsunterlagen zu verzeichnen. Dieser Mangel führt leider zu erhöhten Nachfragen und Nachbesserungsaufforderungen durch die Bauaufsicht, bis hin zur gänzlichen Zurückweisung der Antragsunterlagen.
2. Die Bauantragsbearbeitung wird derzeit in zwei Teams von insgesamt zehn mitarbeitenden Ingenieuren durchgeführt. Aufgrund von häufigen und langfristigen Erkrankungen und Mitarbeiterfluktuationen sind diese Teams jedoch nicht so leistungsfähig wie in der Konzeption angedacht
3. Die Bearbeitung im Bereich Denkmalschutz ist zeitlich aufwendig, da bei allen Vorhaben eine Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege stattfinden muss.

Der Fachdienst hat auf diese selbst identifizierten Problemfelder wie folgt reagiert:

1. Im Jahr 2018 wurden Checklisten und Leitfäden gem. Bauvorlagenerlass für die einzelnen Verfahrensarten erarbeitet und auf der Homepage bereitgestellt.
2. Die Checklisten und Leitfäden wurden bereits im Architektenbeirat mit den lokalen Architekten beraten. Zudem wurde in der letzten Sitzung vereinbart, dass der Architektenbeirat in häufigeren Sitzungen zusammentritt.
3. Es ist geplant die Bearbeitungsdauer im Bereich der denkmalfachlichen Stellungnahmen zu verkürzen indem die Untere Denkmalschutzbehörde gewisse Anträge in eigener Zuständigkeit bearbeiten darf. Zu diesem Zweck wird derzeit zwischen dem RTK und dem Landesamt für Denkmalpflege ein öffentlich-rechtlicher Vertrag erarbeitet.
Die Gespräche sind weit genug fortgeschritten, um davon ausgehen zu können, dass der Vertrag dem Kreistag im Jahr 2019 zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann.

4. Zur Verstärkung des Fachdienstes sind für das Haushaltsjahr 2019 bereits jetzt zwei Ingenieursstellen mit der Wertigkeit E11 vorgesehen.
5. Ab dem Jahr 2019 wird sukzessive die elektronische Bauantragsstellung eingeführt. Der Fachdienst befindet sich derzeit in umfangreichen Gesprächen mit Softwareherstellern, dem Fachdienst EDV und dem Architektenbeirat um eine möglichst reibungsfreie Systemumstellung durchführen zu können. Gerade das im Baurecht umfangreiche Beteiligungsverfahren (Einholung von Stellungnahmen) soll durch das digitale Verfahren beschleunigt werden.

(Mödden)
Dezernent